

LTI-Tool konfigurieren

LTI ist der Standard, über den Moodle einen fremden Dienst so in den Kurs holt, dass Teilnehmende ihn ohne eigene Anmeldung benutzen. Sie hinterlegen den Dienst einmal plattformweit als **vorkonfiguriertes Tool**. Danach steht er in jedem Kurs zur Verfügung, ohne dass Trainer/innen Adressen oder Schlüssel kennen müssen.

Voraussetzung: Administrator/innen-Rechte (`moodleadmin`). Außerdem muss die Aktivität **Externes Tool** eingeschaltet sein. Trainer/innen können ein externes Tool auch im eigenen Kurs eintragen, brauchen dafür aber Adresse und Zugangsdaten des Dienstes. Genau das nimmt ihnen die plattformweite Konfiguration ab.

Ein Tool anlegen

1. **Website-Administration** öffnen und den Reiter **Plugins** wählen.
2. Im Bereich **Aktivitäten** bei **Externes Tool** auf **Tools verwalten** klicken.
3. Im Feld *Tool-URL...* die Adresse eintragen, die der Anbieter des Dienstes nennt.
4. Auf **LTI Advantage hinzufügen** klicken. Moodle ruft die Adresse ab und übernimmt die Konfiguration des Anbieters. Handelt es sich um einen älteren Dienst nach LTI 1.0/1.1, führt **Legacy LTI hinzufügen** zum Ziel. Moodle fragt dann *Anwenderschlüssel* und *Öffentliches Kennwort* ab.
5. Antwortet die Adresse nicht mit einer Konfiguration, brechen Sie ab und gehen Sie über **Tool manuell konfigurieren**, siehe den nächsten Abschnitt.
6. Das neue Tool prüfen: unter der Eingabezeile auf **Vorkonfigurierte Tools verwalten** klicken und sehen, ob es im Reiter **Aktiv** steht.

Tool hinzufügen

[LTI Advantage hinzufügen](#)[Legacy LTI hinzufügen](#)

Alternativ können Sie ein [Tool manuell konfigurieren](#).

[Vorkonfigurierte Tools verwalten](#)

[Registrierung von externen Tools verwalten](#)

Die Seite **Vorkonfigurierte Tools verwalten** ist die Liste, in der Sie später wieder landen. In der Navigation steht sie nicht. Sie erreichen sie über den gleichnamigen Link unterhalb der Eingabezeile auf **Tools verwalten**. Sie hat drei Reiter:

Reiter	Was dort steht
Aktiv	Die Tools, die in den Kursen benutzt werden können.
Wartend	Tools, die sich selbst angemeldet haben und auf Ihre Freigabe warten.
Zurückgewiesen	Abgelehnte Anmeldungen. Sie bleiben stehen, damit dieselbe Anmeldung nicht unbemerkt erneut durchläuft.

Ein Tool von Hand konfigurieren

Auf der Seite **Tools verwalten** steht unter dem Eingabefeld der Satz „Alternativ können Sie ein Tool manuell konfigurieren“. Der Link führt zum Formular **Konfiguration eines externen Tools**. Es ist der Weg für alle Dienste, die keine abrufbare Konfiguration bereitstellen, und der Weg, auf dem Anbieter fertige Werte zum Eintragen mitliefern. Das Formular hat vier Abschnitte:

Abschnitt	Was hineingehört
Tool-Einstellungen	<i>Name des Tools</i> ist die Beschriftung, die Trainer/innen später sehen. <i>Tool URL</i> ist die Adresse, die der Dienst nennt. <i>LTI Version</i> entscheidet über den Rest des Formulars: bei <i>LTI 1.0/1.1</i> folgen <i>Anwenderschlüssel</i> und <i>Öffentliches Kennwort</i> , bei <i>LTI 1.3</i> stattdessen <i>Öffentlicher Schlüsseltyp</i> , <i>Anmelde-URL</i> und <i>Umleitungs-URI(s)</i> .
Auf Kursbereich beschränken	Grenzt das Tool auf einzelne Kursbereiche ein. Ohne Auswahl gilt es für die ganze Plattform.
Services	Ob der Dienst Bewertungen in den Kurs zurückschreiben und die Teilnehmerliste abrufen darf. Beides ist im Auslieferungszustand aus.
Datenschutz	Welche Daten Moodle beim Aufruf mitschickt: <i>Anwendername an Tool übergeben</i> , <i>E-Mail des Anwenders an Tool übergeben</i> , <i>Bewertungen aus dem Tool akzeptieren</i> .

Name des Tools	! ?	Mundo
Tool URL	! ?	https://mundo.schule/lti/
Tool-Beschreibung	?	
LTI Version	?	LTI 1.0/1.1
Anwenderschlüssel	?	none
Öffentliches Kennwort	?	none  

Ein fünfter Abschnitt **Verschiedenes** enthält die *Standard-Organisations-ID* und die *URL der Institution*. Beides bleibt leer, solange der Anbieter nichts anderes verlangt.

Achtung: Stellen Sie *Anwendername an Tool übergeben* und *E-Mail des Anwenders an Tool übergeben* auf **Nie**, solange der Dienst diese Daten nicht nachweislich braucht. Mit **Immer** erfährt der Betreiber des Dienstes bei jedem Aufruf, wer die Aktivität geöffnet hat. Das ist eine Datenübermittlung an Dritte, und sie fällt auf die Plattform zurück, nicht auf den Kurs.

Wo das Tool danach auftaucht

Über die Sichtbarkeit entscheidet im Abschnitt **Tool-Einstellungen** das Feld *Verwendung der Toolkonfiguration* mit drei Werten:

Wert	Wirkung im Kurs
Nicht anzeigen. Nur verwenden, wenn eine passende Start URL eingetragen ist	Das Tool erscheint nirgends. Es greift nur, wenn jemand von Hand eine Adresse einträgt, die zur hinterlegten <i>Tool URL</i> passt.
Als vorkonfiguriertes Tool anzeigen, wenn ein externes Tool hinzugefügt wird	Trainer/innen legen ein Externes Tool an und wählen das Tool im Feld <i>Vorkonfiguriertes Tool</i> aus.
In Aktivitätsauswahl und als vorkonfiguriertes Tool anzeigen.	Das Tool steht mit eigenem Namen und eigenem Symbol im Fenster Aktivität oder Material anlegen , so wie eine gewöhnliche Aktivität.

Der dritte Wert ist der, den Sie in der Regel wollen: Wer Inhalte aus einer Mediathek sucht, sucht sie unter dem Namen der Mediathek und nicht unter **Externes Tool**. Damit das Symbol dabei stimmt, gehört in *Icon URL* die Adresse einer Bilddatei des Anbieters.

Verwendung der
Toolkonfiguration



In Aktivitätsauswahl und als vorkonfiguriertes Tool anzeigen.



Standard-
Startcontainer



Eingebettet ohne Blöcke



☒ Unterstützt Deep Linking (Content-Item Message)

Der zweite Baustein ist der Haken *Unterstützt Deep Linking (Content-Item Message)* samt *Inhalts-URL*. Er entscheidet, ob Trainer/innen im Aktivitätsformular die Schaltfläche **Inhalt auswählen** bekommen. Erst damit öffnet sich der Dienst zum Suchen, und die Aktivität zeigt anschließend genau das ausgewählte Medium. Ohne Deep Linking landen alle bei derselben Startseite des Dienstes.

Anwendername an
Tool übergeben



Nie



E-Mail des Anwenders
an Tool übergeben



Nie



Bewertungen aus dem
Tool akzeptieren



Wie in der Deep Linking-Definition angegeben oder an Dozierende delegieren



Beispiel: Mundo

Mundo ist die offene Bildungsmediathek der Länder. Sie wird als externes Tool eingebunden, nicht als eigenes Plugin: Es gibt nichts zu installieren, die Aktivität **Externes Tool** von Moodle genügt.

1. **Website-Administration** öffnen und den Reiter **Plugins** wählen.
2. Im Bereich **Aktivitäten** bei **Externes Tool** auf **Tools verwalten** klicken und dort **Tool manuell konfigurieren** wählen.
3. Als *Name des Tools* eintragen. Unter diesem Namen suchen Trainer/innen später.
4. Als *Tool URL* eintragen.
5. *Anwenderschlüssel* und *Öffentliches Kennwort* auf jeweils setzen. Das ist kein Platzhalter, sondern der Wert, den Mundo erwartet: Die Mediathek prüft beim Aufruf keine Zugangskennung.
6. *Verwendung der Toolkonfiguration* auf **In Aktivitätsauswahl und als vorkonfiguriertes Tool anzeigen.** stellen.
7. Den Haken bei *Unterstützt Deep Linking (Content-Item Message)* setzen. Ohne ihn fehlt im Kurs die Schaltfläche **Inhalt auswählen**, und damit der ganze Zweck der Einbindung.
8. Im Abschnitt **Datenschutz** *Anwendername an Tool übergeben* und *E-Mail des Anwenders an Tool übergeben* auf **Nie** stellen. Mundo braucht für die Suche keine personenbezogenen Daten.

9. **Änderungen speichern** und im Reiter **Aktiv** nachsehen, ob das Tool dort steht.

Danach finden Trainer/innen im Fenster **Aktivität oder Material anlegen** den Eintrag **Mundo**. Sie vergeben einen Namen, klicken auf **Inhalt auswählen**, suchen in der Mediathek und binden ein Medium über **Medium einbinden** ein. Im Kurs steht anschließend das gewählte Medium.

Hinweis: Dieselben Werte lassen sich auch von Trainer/innen im eigenen Kurs eintragen, über das Pluszeichen in der Zeile *Vorkonfiguriertes Tool* des Aktivitätsformulars. Der Unterschied ist die Reichweite: Was Sie hier plattformweit anlegen, steht in jedem Kurs bereit, und niemand muss die Adresse kennen.

Wichtige Einstellungen

- **Datenschutz:** *Anwendername* und *E-Mail des Anwenders* stehen im Auslieferungszustand auf *Nie*. Ändern Sie das nur, wenn der Dienst ohne diese Angaben nachweislich nicht arbeitet, etwa weil er persönliche Ergebnisse speichert.
- **Bewertungen aus dem Tool akzeptieren:** Nur nötig, wenn der Dienst Punkte in die Bewertungsübersicht des Kurses zurückschreiben soll. Neben *Nie* und *Immer* gibt es einen dritten Wert, der die Entscheidung dem Dienst und den Trainer/innen überlässt. Bei reinen Mediatheken ist *Nie* die eindeutige Wahl.
- **Standard-Startcontainer:** Bestimmt, wie der Dienst im Kurs erscheint: *Eingebettet*, *Eingebettet ohne Blöcke*, *Vorhandenes Fenster* oder *Neues Fenster*. *Eingebettet* hält die Teilnehmenden im Kurs, verlangt aber, dass der Dienst sich einbetten lässt.
- **Auf Kursbereich beschränken:** Der einzige Weg, ein Tool nicht der ganzen Plattform anzubieten. Sinnvoll bei Diensten, die nur für bestimmte Schulformen oder Jahrgänge lizenziert sind.
- **Services:** *IMS LTI Namen und Rollenbereitstellung* gibt dem Dienst die Teilnehmerliste des Kurses. Lassen Sie den Wert auf *Diesen Service nicht nutzen*, solange niemand ihn begründet anfordert.

Tipps

- Legen Sie nach dem Anlegen einen Testkurs an und rufen Sie das Tool einmal als Teilnehmer/in auf. Ein Tool, das als Administration funktioniert, kann für Teilnehmende an einer fehlenden Freigabe scheitern, und dieser Unterschied fällt sonst erst im Unterricht auf.
- Notieren Sie zu jedem Tool, woher die Zugangsdaten stammen und wann sie ablaufen. Schlüssel und Kennwörter externer Dienste werden erneuert, und der Ausfall sieht im Kurs aus wie ein Fehler von Moodle.
- Melden Sie sich einmal ab und rufen Sie die Aktivität als Gast auf, wenn der Kurs Gastzugang erlaubt. Viele Dienste verweigern anonyme Aufrufe, was mit den

Einstellungen unter **Datenschutz** zusammenhängt und dort erklärbar wird.

Erstellt: 2026-08-22 10:55:55 CEST von Moodle-Team des LISA

Zuletzt aktualisiert: 2026-10-05 16:02:22 CEST von Benjamin Abicht